STATISTIK

DER AM

WÜRZBURGER PATHOLOGISCHEN INSTITUT

IN DEN JAHREN **1894—1902** (INCL.) VORGENOMMENEN

POLIKLINISCHEN SEKTIONEN

INAUGURAL-DISSERTATION

VERFASST UND DER

HOHEN MEDIZINISCHEN FAKULTÄT

DER

KGL. BAYER. JULIUS-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT WÜRZBURG

ZUR

ERLANGUNG DER DOKTORWÜRDE

VORGELEGT VON

HERMANN MAASS

APPROB. ARZT

AUS

WIESBADEN.

ACAD. LUGD BAT. BIBL.

WÜRZBURG.

BUCHDRUCKEREI A. BORST.

1904.

Gedruckt mit Genehmigung der medizinischen Fakultät der Universität Würzburg.

Referent: **Herr Prof. Dr. von Rindfleisch.**

Meinen lieben Eltern in Dankbarkeit gewidmet.

Es ist mir der Auftrag zu teil geworden, die Sektionsprotokolle der von seiten des Würzburger pathologischen Instituts vorgenommenen poliklinischen Obduktionen durchzusehen, und eine tabellarische Übersicht über dieselben zu geben. Ich bemerke, dass sich unter den betreffenden Sektionen nicht nur die für die K. Univ.-Poliklinik sezierten Fälle befinden, sondern auch eine — allerdings relativ kleine — Anzahl von Fällen, welche für die Ärzte der Stadt obduziert wurden. Im Ganzen wurden innerhalb von 9 Jahren 3269 Obduktionen ausgeführt.

Die Anlage meiner Tabellen habe ich genau in derselben Weise vorgenommen, wie Herr approb. Arzt Daubach, der die Sektionsprotokolle der klinischen Sektionen des Würzburger pathologischen Instituts verarbeitete. Eine Trennung der Fälle nach dem Geschlecht habe ich allerdings bei den einzelnen Erkrankungen nicht vorgenommen. Um diese Lücke zu kompensieren, und um meiner statistischen Arbeit einen grösseren Wert zu verleihen, will ich aber die von Daubach gewonnenen Resultate mit den meinigen vergleichen, bezw. eine Gesamtübersicht über alle in den betr. 9 Jahren vorgekommenen Sektionen geben. Es sind das 1715 Fälle von Daubach plus 3269 Fälle von mir = 4984 Sektionen.

Bezüglich der allgemeinen Wertung derartiger Statistiken hat sich Daubach geäussert. Da ich mit dessen Auseinandersetzungen völlig übereinstimme, verweise ich auf dieselben, ohne mich hier auf die betreffende Frage weiter einzulassen.

Ich lasse nun die Tabellen meiner Statistik folgen, und will zum Schlusse auf einige wichtigere Fragen eingehen. Was zunächst die Verteilung der Fälle auf Geschlecht und Alter anlangt, so fand ich unter 3268 Fällen 1633 Männer, 1625 Weiber; in 11 Fällen fehlt eine Altersangabe. Daubach hatte 1002 Männer, 713 Weiber, fand also ein Verhältnis der ersteren zu letzteren wie etwa 10 : 7 Bei meinem weit grösseren Material war ein Überwiegen der Männer nicht zu konstatieren. Beide Statistiken zusammen ergeben allerdings wieder ein geringes Übergewicht des männlichen Geschlechts: unter 4984 Fällen 2635 Männer, 2338 Weiber; doch ist dieser Unterschied kaum nennenswert.

Folgende Tabellen zeigen auch die Verhältnisse des Alters der Obduzierten:

	1894		1895		1896		1897		1898		1899		1900		1901		1902		**1894—1902**	
Alter (Jahre)	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
0—1	45	35	53	51	45	45	58	76	50	47	58	57	46	42	53	45	25	47	433	445
1—10	27	22	34	19	23	40	33	34	26	24	41	47	25	22	29	32	18	29	256	269
10—20	5	6	14	13	12	6	14	9	8	9	10	12	5	4	6	5	3	11	74	75
20—30	13	19	8	6	9	10	7	5	8	9	10	14	9	10	7	13	7	11	88	97
30—40	14	5	18	19	12	12	6	11	10	10	13	8	10	7	10	12	10	4	103	88
40—50	18	13	16	9	15	10	11	10	15	8	15	16	21	14	16	11	14	8	141	99
50—60	26	13	19	16	20	14	22	14	10	14	21	20	25	13	21	14	15	11	179	129
60—70	12	22	32	21	16	20	22	25	22	15	16	30	20	18	24	14	16	27	170	192
70—80	12	22	18	10	12	20	18	14	16	23	19	26	18	18	19	21	15	16	147	170
80—90	7	6	2	6	4	2	5	3	7	9	9	7	4	8	6	7	6	11	48	69
90 u. mehr	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2

im Ganzen **3269 Fälle,** 1633 männl., 1625 weibl., 11 unbestimmt.

Die Schlusstatistik über die Altersverhältnisse zeigt die kolossale Sterblichkeit innerhalb des ersten Lebensjahres: 878 Fälle = fast 27 % aller 3260 Fälle. Auf 4984 Fälle berechnet 17,6 %. Der Gegensatz des klinischen Sektionsmaterials (Daubach) und des poliklinischen wird daraus erkannt, dass in der Statistik des ersteren kein einziger Fall im Alter von 0—1 Jahr verzeichnet ist. Im ersten Dezennium ist die Sterblichkeit auch noch sehr bedeutend: 525 Fälle bei mir, 171 bei Daubach, im ganzen 696 Fälle = 14 % aller 4984 Fälle. Rechnet man beide Ergebnisse zusammen, so waren von 4984 Fällen 1574 = 31,6% aller Obduzierten im Alter von 1—10 Jahren, also fast ein Drittel aller Leichen. Wie bei Daubach, so zeigt auch in meiner Statistik das zweite Lebensdezennium eine relativ geringe Ziffer, nämlich 149 Fälle (147 bei Daubach). Die Zahlen für die folgenden Dezennien sind: drittes Dezennium 185 (bezw. 246 bei D.); viertes Dez. 191 (bezw. 212 bei D.); fünftes Dez. 240 (bezw. 225 bei D.); sechstes Dez. 308 (bezw. 247 bei D.); siebentes Dez. 362 (bezw. 218 bei D.); achtes Dez. 317 (bezw. 58 bei D.); neuntes Dez. 117 (bezw. 12 bei D); zehntes Dez. 4 (bezw. 1 bei D.) Man sieht auch daraus wieder den grossen Gegensatz zwischen klinischem und poliklinischem Material; bei letzterem sind die späteren Dezennien viel stärker vertreten als bei ersterem.

Stellen wir beide Statistiken zusammen, so ergibt sich folgendes bezüglich des Alters der 4984 Obduzierten:

0— 1	Jahr . . .	878,
1—10	» . . .	696,
10—20	» . . .	296,
20—30	» . . .	431,
30—40	» . . .	403,
40—50	» . . .	465,
50—60	» . . .	555,
60—70	» . . .	580,
70—80	» . . .	375,
80—90	» . . .	129,
90—100	» . . .	5.

Die Sterblichkeit ist danach im 3.—5. Dezennium fast gleich; sie erfährt eine Steigerung im 6. und 7. Dezennium. Verhältnismässig

viel Individuen erreichten ein Alter über 70 Jahre, nämlich 509 = fast $^{1}/_{10}$ aller Fälle.

Während Daubach fand, dass in allen Dezennien die Zahl der obduzierten männlichen Individuen grösser war als die der weiblichen, konnte ich ein derartiges Verhältnis nicht feststellen; Daubach fand allerdings überhaupt ein Überwiegen der männlichen Leichen. Stelle ich wieder die Ergebnisse beider Statistiken bezüglich dieses Punktes zusammen, so ergibt sich

Alter	Männer	Weiber
0— 1	433	445
1—10	358	340
10—20	151	145
20—30	239	192
30—40	222	181
40—50	277	188
50—60	325	230
60—70	309	271
70—80	184	191
80—90	54	75
90—100	2	3

Daraus zeigt sich, dass in dem 3.—7. Lebensdezennium mehr Männer als Weiber zur Obduktion kommen; in den ersten zwei Dezennien ist das Verhältnis gleich, in den letzten Lebensdezennien überwiegen die Weiber.

Aus dieser Gesamtstatistik sollen nun einige interessantere Punkte herausgegriffen und näher erörtert werden.

Zunächst die Tuberkulosefälle: Wir haben 839 Fälle von Lungentuberkulose (darunter 128 Miliartuberkulosen, 141 vernarbende Tuberkulosen bezw. geheilte Tuberkulosen incl. Spitzennarben); mit Daubach's 421 Fällen waren bei einem Material von

4984 Sektionen 1260 Fälle von Lungentuberkulose vorhanden, also bei rund einem Viertel aller Leichen.

An zweiter Stelle steht bei Daubach und mir die Darmtuberkulose mit 168 bezw. 310 Fällen (darunter 3 bezw. 36 Fälle von Miliartuberkulose). Da bei unserem Material primäre Darmtuberkulose, wie in einer späteren Arbeit gezeigt werden wird, kaum in Betracht kommt, können wir sagen, dass fast bei mehr als einem Drittel (38 %) aller Lungentuberkulose auch Darmtuberkulose vorhanden war.

Die Kehlkopftuberkulose steht an dritter Stelle: 53 Fälle bei Daubach, 62 Fälle bei mir = 115 Fälle = also bei rund $^1/_{10}$ aller Lungentuberkulosefälle.

Die weitere Skala der Tuberkulose der einzelnen Organe ist in meiner Statistik wie folgt: Milz 159 (139 miliar), Nieren 344 (115 miliar), Leber 100 (84 miliar); es herrscht also in diesen Organen die miliare Form der Tuberkulose bei weitem vor. Trachea und Bronchien sind mit 19 Fällen vertreten. Genitaltuberkulose 11 Männer 18 Weiber. Pankreastuberkulose niemals; auch Daubach fand keinen solchen Fall. Demnach muss eine Tuberkulose dieses Organs als eminent selten bezeichnet werden. Auch von Schilddrüsentuberkulose fand ich keinen Fall (Daubach 3). Relativ häufig ist noch die Tuberkulose des Gehirns, 35 Fälle, darunter 11 mal Miliartuberkulose. Meningitistuberkulose fand sich in 84 Fällen.

Die Statistik der syphilitischen Erkrankungen bei Daubach und mir ergibt: Leber 17 (11 bei D.) = 28, Lunge 12 (13 bei D.) = 25, Larynx 6 (7 bei D.) = 13, Gehirn 6 (3 bei D.) = 9, Milz 7 (0 bei D.) = 7, Gelenke und Knochen 6 (0 bei D.) = 6, Haut 3 (3 bei D.) = 6, Mundhöhle 1 (2 bei D.) = 3, Genitalien 0 (3 bei D.) = 3, Darm 0 (2 bei D.) = 2, Trachea 1 (0 bei D) = 1. Demnach sind in Übereinstimmung mit dem Resultate der Daubach'schen Statistik bei unserem Material am häufigsten die syphilitischen Erkrankungen der Leber, Lunge und des Kehlkopfs, dann folgt Gehirn und die übrigen Organe. Zu berücksichtigen ist natürlich bei diesen Ergebnissen stets, dass wir eine Sektionsstatistik vor uns haben, nicht eine Statistik klinischer Fälle (s. a. bei Daubach).

In der Rubrik Lebererkrankungen spielen die Hauptrolle Fettleber (478), Stauungszustände (460), atrophische Zustände (353 Fälle). Amyloidleber ist mit 26 Fällen vertreten (30 bei Daubach). Relativ häufig ist bei unserem Material die Lebercirrhose (145 Fälle + 76 von Daubach = 221 Fälle), d. h. 4,4 % aller Obduzierten hatten cirrhotische Prozesse in der Leber, genau derselbe Prozentsatz, den Daubach fand. Von Gallensteinbildung und deren Folgen sind 104 Fälle verzeichnet, + 10 bei Daubach, also sicherlich zu wenig, denn die Gallensteinkrankheit ist viel häufiger, es werden nur nicht immer entsprechende Notizen im Sektionsprotokoll gemacht. Sehr selten ist bei unserem Material der Leberabscess (5 Fälle), noch seltener die Echinokokkenkrankheit, 1 Fall bei mir, 6 bei Daubach, also bei einem Material von rund 5000 Fällen nur 7 Fälle.

Erkrankungen der Respirationsorgane:

Echte Diphtherie des Kehlkopfs ist mit nur 2 Fällen vertreten (Rachendiphtherie 9 Fälle). Glottisoedem war die Todesursache in 34 Fällen. Lungenoedem ist 708 mal verzeichnet, also in rund $^1/_7$ aller Fälle. Sehr interessant gestaltet sich die Statistik der Pneumonieen; danach sind 712 Bronchopneumonieen, 172 croupöse, 119 hyporsatische, 68 käsige, 18 chronische, 3 indurative Pneumonieen, 3 Aspirationspneumonieen (59 ohne Angabe) beobachtet worden — also im ganzen 442 Fälle. Lungenabscess war 19 mal (+ 5 bei Daubach), Lungengangraen 20 mal (+ 23 bei Daubach) zu konstatieren. Nehme ich die Statistik Daubach's hinzu, so lässt sich bezüglich der Häufigkeit der einzelnen Pneumonieformen folgende Skala aufstellen: 1. Bronchopneumonie (einschliessl. katarrh. Pn.); 2. croupöse Pneumonie; 3. hypostatische Pn.; 4. käsige Pn.; 5. chronische und indurierende Pneumonieen.

Hämorrhag. Infarct ist mit 114 Fällen vertreten.

Von den Pleuritiden interessieren besonders die Adhaesionen: wir fanden 435 solche Fälle, dazu 201 in der Statistik von Daubach = 636. Danach hätten etwa 13 % aller Leichen pleuritische Adhaesionen. Dieser Prozentsatz ist entschieden aber zu gering. Jedoch ist zu bedenken, dass wir bei dem poliklinischen Material ausserordentlich viel Kinder haben, bei denen doch

pleuritische Adhaesionen, wenigstens in den ersten Lebensjahren, sehr selten sind; es waren, wie oben bemerkt, bei unserem Material 27 % aller Leichen 0—1 Jahr alt. Rechnet man die Kinder, die im Laufe des ersten Lebensjahres starben, ab, so ergibt sich, dass ungefähr bei jeder 6. Leiche Adhaesionen der Pleurablätter anzutreffen sind — ein Verhältnis, welches der Wirklichkeit schon näher kommt. Werden auch noch Kinder von 1—10 Jahren abgezogen, dann findet man nahezu bei jeder fünften Leiche pleuritische Verwachsungen.

Über die Häufigkeit des Emphysems möchte ich noch einige Angaben machen. Wir hatten 638, Daubach 511 Fälle, = 1149 Fälle. Berechnet auf die Gesamtsumme aller Sektionen = 23 % (ungefähr). Rechnet man aber, dass Emphysem relativ selten vor dem 40. Lebensjahr auftritt, und berechnet den Prozentsatz blos für die Leichen von 40—100 Jahren, so ergibt, sich dass rund 50 % aller Menschen über 40 Jahre an Emphysema pulmonum leiden.

Die Erkrankungen des Herzens zeigen die grosse Häufigkeit der braunen und fettigen Atrophie: 746 Fälle. Fettherz ist mit der stattlichen Anzahl von 554 Fällen vertreten, Myocarditis interstitialis mit 22 Fällen; rechnet man alle diese Herzmuskelerkrankungen zusammen, so ergeben sich 1322 Fälle. Daubach hatte 795 Fälle von brauner und fettiger Atrophie, dazu 132 Fälle von Fettherz = zusammen 927 Fälle. Rechnet man dazu meine 1322 Fälle, so hatten unter rund 5000 Leichen 2249 Herzmuskelerkrankungen — also fast die Hälfte aller Obduzierten.

Die 335 Endocarditisfälle verteilten sich auf die einzelnen Klappen, wie folgt:

Aorta	84	Fälle	(Insufficienz und Stenose)
Mitralis	158	»	» » »
Tricuspidalis . . .	5	»	(chronische E.)
	17	»	(Insufficienz)
	2	»	(Stenose)
			zusammen 24 Fälle;

ferner waren angegeben (ohne Klappenangabe E. atheromatosa) 20, E. verrucosa 17, E. chronica 8, Pulmonalis 0 Fälle.

Nehmen wir hinzu die Statistik von Daubach, so waren erkrankt

Valv. tricuspidalis . . .	28 +	24 =	52.
Valv. mitralis	90 +	158 =	248.
Valv. aorta	58 +	84 =	142.
Valv. pulmonalis . . .	0 +	0 =	0.

Unter 565 Fällen von Endocarditis waren also 442 mal die Klappen namhaft gemacht; dabei war die Mitralis in 56,3 %, die Aorta in 32,1 %, die Tricuspidalis in 11,7 %. Es ist also die Endocarditis an der Valvula tricuspidalis bei unserem Material nicht so selten, als im allgemeinen angenommen wird. Würde man allerdings die Fälle ausschliessen, bei welchen sich blos Insufficienz der Valv. tricuspidalis vermerkt findet, weil in diesen Fällen vielleicht manchmal nur eine relative Insufficienz gemeint war und keine Klappenveränderungen entstanden waren, so würden sich sichere Klappenveränderungen an der Tricuspidalis 22 + 7 = 29 Fälle ergeben; das wäre dann ein Prozentsatz für die Tricuspidalis von 6,3 %.

Von den Gefässerkrankungen interessiert am meisten die Arteriosclerose, die in 344 Fällen (+ 144 bei Daubach = 488 Fälle) vermerkt ist. Das bedeutet einen Prozentsatz von etwa 10 %. Dieses Resultat gilt aber wohl nur für die schwereren Fälle von Arteriosclerose bezw. Atheromatose. Von Aneurysmen fanden wir 24 Fälle, davon 19 der Aorta, 3 der Pulmonalis, 1 der Art. communicans anterior, 1 der Art. Iliaca communis.

Von den Milzerkrankungen ist am häufigsten angeführt infektiöse Schwellung (Splenitis acuta) = 356 Fälle, dann Stauungsinduration 193 Fälle und Atrophie 356 Fälle. Amyloidentartung 31 Fälle. Amyloidleber war in 26 Fällen vorhanden; bei Daubach 39 gegenüber 30 Fällen; zusammen also: Amyloidmilz 70 gegenüber Amyloidleber 56 mal; demnach erkrankt die Milz 1,25 mal häufiger an Amyloid als die Leber. Infarkte der Milz waren in 29 (+ 22 bei Daubach), Abszesse in 3 (+ 5 bei Daubach) Fällen vorhanden.

Von Knochenerkrankungen ist Caries und Osteomyelitis mit 54 Fällen vertreten; von den 42 Osteomyelitiden waren 40 tuberkulös. Rachitis ist mit 54, Osteomalacie mit 3 Fällen

vertreten. Im ganzen waren unter rund 5000 Fällen nur 4 Fälle von Osteomalacie; demnach ist diese Krankheit in unserer Gegend ausserordentlich selten.

Von *Erkrankungen des Nervensystems* ist *Syringomyelie* 2 mal (+ 2 bei Daubach), *zentrale Gliosis* 2 mal (+ 1 bei Daubach), *multiple Sclerose* 6 mal (+ 5 bei Daubach, *diffuse Sclerose* 5 mal erwähnt.

Von *Entzündungen der Meningen* waren 38 purulente, 84 tuberkulöse verzeichnet; es waren also mehr als doppelt so viel Meningitiden tuberkulös, gegenüber den eitrigen Formen. *Chronische (fibröse) Meningitis* ist in 82 Fällen verzeichnet. *Pachymeningitis* 53 Fälle, darunter 19 hämorrhagische Formen.

Die *Hirnerweichungen* (rote und weisse) sind im ganzen relativ häufig 63 Fälle (+ 100 bei Daubach).

Magenkrankheiten. Ulcus simplex ist mit 41 Fällen vertreten, darunter 3 perforierte Geschwüre; Daubach hatte 53 Fälle, zusammen also 94; das entspricht einem Prozentsatz von fast 2 %. In 8 Fällen konnten *geheilte* Magengeschwüre (Narben) gefunden werden. Die Häufigkeit der *Magen- und Darmkatarrhe* (exkl. *tuberkulöse* Veränderungen) ergibt sich aus folgenden Zahlen:

Magen:	261	chronische Entzündungen,
	51	akute »
	8	follikuläre »
	12	katarrh. »
	9	hämorrh. »
	75	(ohne Angabe).
Sa.	416	Fälle.
Darm:	165	follikuläre Entzündungen,
	140	akute »
	5	hämorrh. »
	177	chronische »
	316	(ohne Angabe).
Sa.	803	Fälle.

Perityphlitis bezw. Appendicitis war in 32 Fällen vorhanden (+ 21 bei Daubach = 53 Fälle = also etwa in 1 % aller 5000 Fälle); es sind das fast ausschliesslich Fälle, die durch Peritonitis zum Tode geführt haben.

Typhus abdominalis 17 Fälle + 40 bei Daubach = 57 Fälle.

Überaus häufig sind die Nierenentzündungen vermerkt.

und zwar: parenchymatöse Nephritis akute und chronische	502,
interstitielle Nephritis bezw. Schrumpfniere	528.
	Sa. 1030.

Rechnet man hiezu die Fälle Daubachs (658 und zwar 419 parenchymatöse, 239 interstitielle Nephritiden), so ergeben sich 1688 Fälle = 33,7 % und zwar: 18,4 % parenchymatöse, 21,3 % interstitielle Nephritiden.

Amyloidentartung der Niere war in 57 Fällen vermerkt.

Niereninfrakte 42 Fälle (gegenüber 29 in der Milz). Sehr selten ist Steinbildung im Nierenbecken vermerkt: 4 Fälle.

Geschwülste wurden 377 gefunden (+ 7 Strumen) = zusammen 384 Fälle. Rechnet man die Fälle Daubach's hinzu (458), so ergibt sich eine Gesamtsumme von 842 Fällen auf rund 5000 Sektionen = 16,8 %.

Die Verschiedenheiten, welche sich zwischen den Resultaten meiner Statistik und der Zusammenstellung Daubach's herstellen lassen, beruhen in erster Linie auf der Verschiedenheit des klinischen und poliklinischen Materials. Weiter kommt die viel grössere Anzahl der Sektionen bei meiner Statistik in Betracht. Die Resultate, welche sich aus einer Zusammenstellung der beiden Statistiken ergeben, dürften wohl den wirklichen Verhältnissen am ehesten entsprechen, da die Einseitigkeiten der einzelnen Statistiken sich gegenseitig aufheben. Im übrigen gilt auch hier das, was Daubach sagt, nämlich, dass der Wert derartiger Statistiken ein relativer ist. Das darf aber nicht hindern, derartige Zusammenstellungen überhaupt zu unternehmen; einiges Lehrreiche bieten sie immerhin.

Es folgen nun die Zusammenstellungen über die Häufigkeit der einzelnen Erkrankungen bei den 3269 Obduzierten.

Zum Schluss dieser Arbeit gestatte ich mir, meinen hochverehrten Lehrern, Herrn Geheimrat

Professor Dr. von Rindfleisch

für die freundliche Übernahme des Referates, und Herrn

Professor Dr. Borst

für die Überweisung dieser Arbeit, sowie für das überaus freundliche Entgegenkommen und die Unterstützung bei Anfertigung der Arbeit meinen ergebensten Dank auszusprechen.

	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1894—1902
Summa:	349 Fälle	377 Fälle	337 Fälle	386 Fälle	329 Fälle	441 Fälle	350 Fälle	375 Fälle	314 Fälle	3269 Fälle
berkulose des Pericards	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» der Gefässe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» der Milz	18 m: 3	10 m.	14 m. 1	14 m.	21 m. 5	15 m. 1	16 m. 2	13 m. 1	17 m. 1	20 139 m.
» der Gelenke	—	—	—	3	2	—	—	—	—	6
» der Sehnenscheiden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» der Schleimbeutel	—	—	—	—	—	—	-	—	—	—
» des Rückenmarkes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	-
» der Dura	—	—	—	—	—	—	-	—	—	—
» der Pia spinalis	—	-	—	—	—	-	—	—	—	—
» des Gehirns	1 3 m.	3 3 m.	4 m. 2	6	2	1 m. 4	2	1	3	24 11 m.
» der Hirnhäute	3 m.	1 m.	1 m.	2 m.	—	8 3 m.	3 m	1	1 m. 1	-
» Neuritis tuberculosa	—	—	—	—	—	1 m. 1	—	—	—	—
» der Haut	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2 1 m.
» der Mundhöhle	—	-	—	—	—	—	—	—	—	—
» des Oesophagus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» des Magens	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» des Darmes	41 1 m.	35 8 m.	26	47 5 m.	22 3 m.	35 6 m.	25 6 m.	19 7 m	24	274 36 m.
» des Peritoneums	4 1 m.	3 6 m.	1 m.	6 16 m.	4 4 m.	5	7 2 m.	—	—	29 30 m.
» der Leber	5 m	24 m. 3	16 m.	2 m. 1	10 m. 5	15 m.	3 15 m.	6 16 m.	12 m. 1	16 84 m.
» des Pancreas	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» der Nase	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» des Larynx	11	9	13	1 8	7 1 m.	20	11 1 m.	12 1 m.	10 1 m.	58 4 m.
» der Trachea	3	—	—	1 m.	1 m.	1	1	2	7	14 2 m.
» der Bronchien	—	—	2 m. 1	—	—	—	—	—	—	1 2 m.
» der Lunge	86 14 m. 3 Tb. san.	74 32 m. 12 san.	36 22 m. 18 san.	70 27 m. 17 san.	53 12 m. 19 san.	81 18 m. 23 san.	41 25 san. 18 m.	67 18 m. 12 san.	62 11 m. 12 san.	570 128 m. 141 san.
» der Pleura	5 m. 4	3 m. 1	1 m. 1	3 3 m.	3 9 m.	1 3 m.	1 7 m.	4 m.	5 m.	14 37 m.
» der Niere	9 m. 7	14 m. 1	15 m. 6	16 m. 4	16 m. 4	9 m. 2	12 m. 3	13 m. 1	11 m. 1	29 115 m.
» des Nierenbeckens	—	1	1	—	1	—	—	—	—	3
» des Harnleiters	—	·	1	—	—	—	—	—	—	1
» der Harnblase	1	—	1 m. 1	1	—	—	—	—	—	4 m. 1
» des Hodens	1	—	1	—	—	·	—	—	1	3
» des Nebenhodens	—	1 m.	1	—	—	—	—	1	—	1 1 m.
» der Samenbläschen	—	—	1 m.	-	—	—	—	—	—	5 1 m.
» der Ovarien	1	2	2	2	1	4	1	—	—	12
» der Tuben	—	3	—	1	2	3	1	—	—	6
» der Schilddrüse	—	—	—	—	—			-	—	—
philis der Milz	2	1	1	—	-	1	—	1	1	7
» der Gelenke	—	1	—	1	1	1	1	-	2	6
» der Sehnenscheiden		-	—	—	—	—	—	—	—	—
» des Rückenmarks	—	-	—		—	—	—	-	—	
» des Nervensystems	—	—		—	—	—	-	—	—	—
» des Gehirns	1	2	2	1	—	—	-	-	—	6
» der Hirnhäute	-	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» der Haut	1	1	—	-	—	—	—	—	—	3
» der Mundhöhle	-	—		1	—	—	·	—	1	1
» des Oesophagus	—	—	—	—	—	—	-	—	—	—

	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1894—1902
Syphilis des Magens	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» des Darms	1		—	—	—	—	—	—	—	—
» der Leber	2	3	3	3	—	3	1	1	1	17
» des Pancreas	—	.	—	—	—	.	—	—	—	
» der Nase	—	—	—	—	—	—		.	—	.
» des Larynx	1	—	—	—	—	3	—	—	—	6
» der Trachea	—	—	—	—	—		2		—	1
» der Bronchien	—	—	—	—	—		—	—	—	—
» der Lunge	—	1	—	3	1	4	—	—	—	12
» der Niere	—	—	—	—	—		—	2	1	.
» der Genitalien	—	—	—	—	—	—	—	.	—	3
Leber Hypertrophie	—	2	—	3	3	3	—	4	—	15
» Atrophie	11	26	51	65	48	45	39	32	36	353
» Stauungsleber	22	37	43	71	44	59	51	66	56	460
» Fettleber	21	—	43	61	62	80	86	85	60	478
» Siderose	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2
» Amyloidleber	3	5	3	1	2	3	2	4	3	26
» Hepatitis parenchymatosa	2	2 suppur.	8 3 acute	5 ac. 8	18 6 ac.	—	15 ac. 23	14 ac. 20	9 ac.	37 ac. 2 chr. 37
» » interstitialis	2 9 chr.	3 8 chr.	1 8 chr.	13 chr.	1 19 chr.	11 a. 2 chr	20 chr.	22 chr.	18 chr.	138 chr. 7
» Leberabscess	—	.	1	2	—	—	—	—	2	5
» Perihepatitis	2	1 chr.	2 chr.	1 chr.	8 chr.	5 fibr.	2 fib. 6 chr.	3 chr. 1 adh.	3 adh.	2 21 chr. 7 fib. 4 adh.
» Parasiten	—	—	1 Echinoc.	—	—	—	—			1 echinoc.
» Gallensteine	—	3	8	12	10	7	—	6	11	57
» Cholecystitis	1	3	1	2	8	7	—	6	9	36
» Fisteln et Adhäsionen	1	—	—	—	—	—	—	6	—	9
» Angiocholitis	—	—	—	—	3	—	—	—	—	2
Respirationstraktus:		1	1	4	—	—	2	—	—	8
Entzündungen der Nasenschleimhaut	—									
» » Kehlkopfschleimhaut	2 2 diph. 2 ac. 2 tb.	1	1 2 ulc. 2 chr.	2	6	12	9	8	4	55 2 dipht. 2 ac. 2 chr. 2 ulc.
Glottisödem	3	1	4	6	5	8	8	6	3	34
Entzündungen der Trachea	4	—	3	—	6	—	4	9	—	—
Stenose der Trachea	1	—	2	1	2	—	3	7	—	18
Bronchitis	11 pur. 3 diff. 3 cat. 2 chr.	7 pur. 1 diff. 4 cat. 1 chr. 1 cäs. 9	6 qur. 5 diff. 4 chr. 1 fib. 7	83 21 chr. 8 pur.	7 chr. 7 diff. 17 3 pur. 1 serof. 1 u.	25 3 pur. 27 chr. 2 diff. 2 cat.	50 4 chr. 2 pur. 1 diff.	5 tub. 12 chr. 14 cat. 9 pur. 3	22 cat. 12 diff. 3 chr. 11	49 pur. 35 diff. 49 cat. 3 serof. 147
Stenose der Bronchien		1	2	—	—	—	—	—	—	3
Bronchiektasie	4	11	14	23	14	10	5	9	1	140
Peribronchitis	15 tub.	19 tub.	16 tub.	25 tub.	28 tub.	42 tub.	41 tub.	44 tub.	44 tub.	273 tub.
Lungenatelektase	3	11	17	13	11	17	12	10	8	103
Emphysem	31	47	69	85	83	99	85	61	78	638
Hyperämie	—	—	3	4	—	—	—	—	—	7
Stauungshyperämie	30	36	70	67	81	76	35	27	42	464
Ödem der Lunge	23	49	73	92	82	98	99	102	90	708

	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1894–1902
Anämie	—	2	—	-	—	—	—	—	—	4
Hämorrh. Infarkt. der Lunge	6	12	9	9	15	2	21	26	1	114
Lunge: Bronchopneumonie	70	67	91	101	68	116	80	50	59	712
» Pneumonie	11 crup. 11 cas. 3 hyp. 1 asp. 1 pur. 10	22 crup. 2 cas. 12 hyp. 2 pur. 1 mil. 1 chr. 8	15 crup. 2 cas. 15 hyp. 8 chr. 8	18 crup. 6 cas. 3 mil. 7 22 hyp. 2 chr.	19 crup. 6 cas. 25 hyp. 14 2 asp.	32 crup. 11 hyp. 17 cas.	13 crup. 8 cas. 10 hypost.	24 crup. 8 cas. 6 hyp.	18 crup. 8 cas. 18 hyp. 6 chr.	172 crup. 119 hyp. 18 chr. 68 cas. 3 esp. 3 induret. 59
» Abscess des Lunge	2	4	2	3	3	4	1	—	—	19
» Lungengangrän	—	—	1	2	5	4	2	6	—	20
» Aktinomykose	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» Pleuritis	33 adh. 6 fib. 5 serof. 6 pur.	33 adh. 14 fib. 6 serof. 2 pur. 5 exs. 2 fib. 5	31 adh. 6 fib. 4 serof. 4 pur. 5 exs. 4 fib. 2	31 adh. 7 serof. 5 fib. 14	38 adh. 41 fib. 2 ac. 1 häm. 4 serof. 2 chr. 6.	34 ad. 8 exs. 9 tub. 34 fib.	60 adh. 32 fib. 9 serof. 5 exs. 4 pur.	6 tub. 15 adh. 3 pur. 6 serofib.	28 fib. 15 exs. 9 tub. 7 adh.	267 adh. 166 fib. 41 serof. 19 pur. 38 exs. 24 tub. 2 chr. 27
» Pneumothorax	1	2	1	1	—	2	2	—	—	9
» Hydrothorax	8	12	8	10	12	8	11	10	12	71
» Koniosen	1 Siderose 2 Anthrac. 1 Chalic.	3 Anth.	3 Anth.	7 Anthr.	7 Anthr.	2 Anthr. 1 Chalic. 1 Siderose	4 Anthr.	7	7	32 Anthrac. 1 Chalic. 1 Siderose
» Blutungen in die Pleura	7	4	18	7	7	6	4	9	2	63
» » » Struma	4	3 1 gelatin.	—	1 parench. 1 cystic. 1	1	2 parench.	2 colloides	2 cystica	—	1 gelatin. 3 parench. 3 cystic.
Blut: Plethora	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» Hydrämie	—	-	—	—	—	—	—	—	—	—
» Anämie universalis	14	12	3	31	65	68	56	29	21	269
» Chlorose	—	—	-	—	—	—	—	—	—	—
» Leucämie	—	1	2	—	—	—	—	—	—	4
Herz: Atrophie (braune und fettige)	48	73	75	94	76	107	57	116	100	746
» Hypertrophie	6 dext. 18 sin. 10 total.	14 dext. 13 sin. 12 tot.	4 dext. 19 S. 15 tot.	33 sin. 99 tot. 38 dext.	29 sin. 16 tot. 9 dext.	17 sin. 28 tot. 22 dext.	19 sin. 18 dext. 24 tot.	14 sin. 24 dext. 12 tot.	20 sin. 16 dext. 19 tot.	151 dext. 172 sin. 157 tot. cord.
» Dilatation	2 sin. 6 tot. 3 dext.	8 sin. 6 tot. 7 dext.	5 sin. 8 tot. 1 vol.	20 dext. 22 tot.	30 dext. 17 tot. 11 sin.	11 dext. 14 tot. 2 sin.	13 sin. 11 dext. 23 tot.	10 san. 1 dext. 31 tot.	24 sin. 20 tot. 6 dext.	104 dext. 75 sin. 139 tot.
» Lipomatose	15	42	53	86	67	92	152	89	58	554
» Thrombusbildung	—	3	1	6	3	10	11	—	3	27
» Myocarditis	-	2 fibr.	2 fib.	2 fibr.	-	—	1 intertit.	2 fibr.	—	17 fibrosa. 5 interstit.
» Endocarditis	9 chr. Ao. 4 chr. M. 2 J. St. M. 2 J. St. Ao. 2 chr. Tr. 1 St. Ao. 6 chr. M. 2 chr. Ao.	8 J. Ao. 5 J. M. 5 St. M. 2 J. Tr. 3 E. ver.	8 St. M. 14 J. M. 6 St. Ao. 9 J. Ao. 5 J. Tr. 3 ather.	7 J. Ao. 16 J. M. 15 St. M. 2 J. Tr. 8 ver. 3 chr. 2 St. Tric.	11 M. 4 ver. 3 J. Ao. 5 J. Tric.	13 J. M. 3 J. St. Ao. 2 St. M. 1 J. Tric. 21 chr. 11 12 chr. Ao.	4 J. St. M. 6 chr. M. 11 chr. Ao. 1 J. Tr. 4 J. M. 4 J. St. Ao. 3 St. M.	4 J. St. M. 5 J. St. Ao. 2 St. M. 3 chr. 4 ather.	30 J. Ao. 5 St. M. 1 J. M. 1 St. Tric. 5 chr. 13 atheran.	24 chr. Ao. 18 St. Ao. 33 chr. M. 5 chr. Tric. 46 J. Ao. 69 J. M. 56 St. M. 17 J. Tr. 2 St. Tr. 20 ather. 17 ver. 7 chr.

	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1894—1902
Herz: Foramen ovale offen	2	2	1	1	1	2	1	—	—	10
» Duct. Botalli offen	2	2	1	1	1	2	1	—	—	10
» Pericarditis	2 scrofibr 4 haem. 4 adh. 3 pur. 1	6 adh. 3 häm. 2 fib. häm. 3 scroifbr. 3	5 häm. 6 scrof. 6 adh. 5 fib. 4	6 adh. 5 scrofib. 3 fibr.	2 adh. 2 fib. 2 häm. 2 4 chr.	4 adh. 6 fib. 4 2 ac. 3 häm.	1 fib. 6 adh. 3 scrofib.	6 fib. 8 adh. 3 chr.	5 fib. 4 adh. 3 chr. 2	42 adh. 16 scrof. 17 häm. 2 pur. 5 chr. 2 ac. 16
» Hydropericardit.	3	5	7	11	7	3	12	11	7	98
Gefässe: Arteriitis	—	2	2	2	—	—	—	—	—	6
» Sclerose	0	25	25	40	40	68	59	42	41	344
» Aneurysmen	—	6 Aortae	3 Aortae 1 Pulmon. 1 Aot. com.	3 Aortae	4 Aortae	2 Aortae 1 Pulm. 1 Jlin. com.	1 Pulmon. 2 Aortae	—	1 Aortae	19 Aortae 3 Pulmon. 1 Aot. com. ant. 1 Jlcia commun.
» Embolie u. Thrombose	4 Art. 2 Ven.	6 Art. 2 Ven.	5 Art. 1 Ven.	9 Art. 4 Ven.	8 Art. 6 Ven.	4 Art. 2 Ven.	8 Art. 5 Ven.	9 Art. 4 Ven.	8 Art, 6 Ven.	60 Art. 35 Venen
» Lymphadenitis	15 tub. 1 sarcom. 2 typh. 9	32 tub. 1 sarcom. 4 carc. 26	19 tub. 2 sarcom. 4 carc. 42	41 32 tub. 4 carc.	52 20 tub. 4 carc.	104 34 tub. 1 carc.	37 21 tub. 2 carc. 1 sarc.	45 26 tub. 1 carc. 1 sarc.	13 tub. 6 carc 25	431 212 tub. 26 carc. 6 sarc. 2 typhöse
» Lymphangoitis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Milz: Stauung und Induration	6	9	18	51	33	36	21	18	21	193
» Amyloidentartung	6	2	2	10	2	6	3	—	—	31
» Infekt. Schwellung (Spenitis ac.)	4	20	38	49	61	67	48	53	36	356
» Infarkte	—	11	5	4	3	2	1	—	3	29
» Atrophie	8	13	26	9	9	19	18	20	10	144
» Perisplenitis	2	1 chr.	2 chr.	6 fibr. 2 chr.	4 fib. 2 chr.	2	6 fib. 2 chr.	3 adh. 2 chr.	4 fib. 2 chr.	17 chron. 20 fibrinosa
» Abscess	—	4	—	—	—	—	—	3	—	3
Ohr: Erkrankungen d. äusseren Ohres	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2
» » » mittleren »	—	—	4	2	—	3 pur. 1 tb.	1	—	—	7 3 pur. 1 tub.
» » » inneren »	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2
» Caries der Knochen	—	—	3	1	2	4	1	—	—	12
Knochen: Periostitis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» Osteomyelitis	4 tub. 1 infect.	7 tub.	9 tub.	6 tub. 1 inf.	7 tub.	4 tub. 5	2 tub.	3 tub.	1 tub.	40 tub. 2 infect.
» Rachitis	8	2	7	6	5		6	9	6	54
» Atrophie	—	—	1 humeri.	—	—	—	—	—	—	2
» Osteomalacie	—	—	1	2	—	—	—	—	—	3
» Synostose der Nähte		1	—	—	1		—	1	—	3
» Actinomycose	—		—	—		—	—	—	—	—
Gelenke, Sehnen Arthritis acuta	—	—	—	—	—		—	2	—	1 purul. 2
Sehnenscheiden: Arthritis chronica	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
» » deformans	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2
» Ancylose	—		—	1	—	—	—	—	—	2
» Atrophie d. Muskeln	1		—	—	—	1	—	—	—	—
» Myositis	—	1 ossificans 1 purulente	—	—	—	1 typhös.	—	—	—	1 ossific. 1 typhös. 1 purul.
» Tendovaginitis	—		—	—	—	—	—	—	—	—
» Bursitis	—		—	—	—	—				

	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1894–1902
Nervensystem:										
Atrophie des Rückenmarks	—	—	1	1 fun. post.	—	—	—	—	—	—
Degeneration	1 grisea.	1 fun. post. 1 fun. Goll.	1	—	—	—	3 grisea.	2 grisea.	—	6 grisea. 1 fun. post. 1 fun. pyr.
Myelitis	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Hydromyelie	—	—	—	3	—	—	1	1	—	—
Syringomyelie	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2
zentrale Gliose	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Multiple Sclerose	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1
Meningitis	9 purul. 6 tub.	1 pur. 18 tub.	9 tub. 4 pur.	16 tub. 3 pur.	6 tub. 6 pur.	4 häm. 3 pur.	6 tub. 3 pur.	14 tub. 6 pur.	9 tub.	38 purul. 84 tub.
Pachymeningitis	5 chr.	2 chr.	3 chr.	6 chr.	7 chr.	3 chr.	8 häm. int.	8	15 int. häm.	34 chr. 19 häm.
Neuritis acuta	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» chronica	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gehirn: Oedema	6	8	7	6	11	17	15	16	15	101
» Stauungshyperämie	3	12	3	12	12	7	12	5	6	72
» Anämie	1	—	—	3	3	—	—	—	—	7
» Hydrocephalus internus	8	20	6	24	11	26	16	12	6	93
» » externus	9	12	14	12	19	28	14	5	9	116
» Atrophie	3	2	9	6	21	6	—	—	—	9
» Erweichung	3 alba. 4 rubra. 1 flava.	1 alba. 1 rubra. 3	6 rubra. 3 alba. 1 flava.	3 rubr. 5 flava. 2 alba. 1	1 rubr. 10 flava. 1 alba. 1	3 rubr. 1 flava. 1 alba.	3 alba. 4 flava.	3 alba. 2 flava.	2 alba. 3 flava.	19 alba. 27 flava. 17 rubra.
» Hirnabscess	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
» Actinomycose	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» Multiple Sclerose	—	1	3	—	—	—	1	—	—	5
» Diffuse Sclerose	—	2	2	—	—	1	—	—	—	5
» Ependymitis	1 granul.	1 granul.	4 chron. 1 granul.	1 chr.	1 chr.	—	—	1 granul.	—	3 granul. 5 chr.
Hirnhäute: Anämie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» Hyperämie	3	—	—	4	2	—	—	—	—	14
» Leptomeningitis	1 chr.	4 chr.	1 chr.	11 chr.	4 chr.	10 chr.	—	—	—	73 chr. 9 fib.
Haut: Anämie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» Hyperämie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» Oedem	12	3	9	3	2	3	—	—	—	38
» Hypertrophie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» Elephantiasis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» Entzündungen	1 Eczem 1 Abscess.	—	—	1 Eczem. 1 Pemph.	1 Eczem.	1 Lupus.	—	1 Lupus.	—	2 Eczem. 1 Pemph. 1 Lupus.
» Abnorme Pigmentierungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» Ascites	—	—	—	—	—	—	14	13	9	68
Verdauungstraktus: Stomatitis	—	—	—	—	—	—	1	—	—	4
» » Soor	2	3	2	1	—	—	1	—	—	9
» » Apthen	—	—	—	—	3	—	—	—	—	3
» » Noma	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1894—1902
Verdauungstraktus: Parulis . . .		1	—	—	—	—	—	—	—	1
» » Rachen-Diphtherie	—	—	6	—	2	1	—	—	—	9
» » Parotitis . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Oesophagus: Stenose des	—	1	2	—	1	—	.	—	-	4
» Ektasien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» Divertikel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» Entzündungen	1	2 chr.	2	1 ulc.	4	—	6	3	6	21 2 chr. 1 ulc.
» Soor	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Magen:										
Atrophie der Magenmuskulatur . .	—	—	—	—	—	—	—	-	—	6
Hvpertophie der » . .	—		—	-	—	—	2	—	—	—
Atrophie der Magenschleimhaut . .	—	—	3	20 23 chr.	11	1	11 chr. 5 ac. 5	28 chr. 6 ac. 12	28 chr. 4 ac. 12	-
Entzündungen der » . .	2 12 chr. 2 foll.	5 9 chr. 4 foll. 1 cat.	10 26 chr. 21 häm. 2 ac. 2 cat.	20 ac. 23 chr. 20	78 chr. 11 7 ac. 9 häm. 2 foll.	46 chr. 7 ac. 10	—	3	—	261 chr. 51 ac. 8 foll. 12 ac. P häm. 75
Magenerweiterung	4	2	6	—	2	1	1	2	3	18
Ulcus simplex	2 1 perf.	5 1 perf.	5	10 1 perf.	6	4	—	—	—	38 3 perf.
Magennarben	—	2	—	3	1	2	1	—	—	8
Darm: Invagination des	1	1	—	—	—	2	1	—	—	9
» Erweiterung	1	1	3	—	—	—	—	2	—	6
» Perforation	2	7	3	–	5	3	—	—	—	22
» Atrophie der Darmwand . .	—	—	3	—	—	—	—	—	—	7
» Hypertrophie der Darmwand .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» Zirkulationsstörungen . . .	1 Melanose	8 häm.	3 häm.	9 Hyper. 3 Cyan.	4 häm. 2 Cyan.	4 Hyper. 3 häm.	3 häm.	2 häm. 1 Hyper. 1 Melanose	3 Cyanose 1 häm.	35 häm. 8 Cyanose 5 Hyper. 2 Melanose
» Entzündungen	11 14 foll. 2 häm. 2 ac.	18 4 chr. 21 ac. 21 foll. 3 häm.	5 chr. 25 foll. 11 ac.	22 chr. 27 ac. 10 foll. 103	25 ac. 19 foll. 69	14 chr. 25 ac. 38 foll. 59	48 chr. 25 ac. 12 foll. 15	17 chr. 24 ac. 16 foll. 33	12 ac. 22 chr. 10 foll. 8	165 foll. 140 ac. 5 häm. 177 chr. 316
» Perityphilitis bez. Appendicitis	2	3	1	5	3	6	4	5	3	32
» Colitis	1 chr.	—	—	—	—	3 chr.	—	—	—	4 chr.
» Proctitis	—	1 tub.	1	—	—	—	-	—	—	2 chr. 1 tub. 1
» Cholera	—	—	.	—	—	-	—	—	—	—
» Hernien	—		—	1 ing.	1 ing. 1 crural. 1 littrica.	6 ing. 1 umb.	2 abdomin. 2 ing.	1 urub. 1 ing. 1 scroctal.	4 ing.	15 ing. 3 crural. 2 littr. 2 abdomin.
» Parasiten	—	-	1 Tania cucumer.		1 Trichoc. dispar.	·	—	—		1 Tania cucumer. 1 Trichoc. dispar.
» Darmsteine	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—

	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1894—1902
Peritonitis	6	6 7 pur.	3 tub.	3 adh.	5 fib.	9 adh.	4 pur.	3 chr.	6 chr.	35 pur.
		8 tub.	1 adh.	2 perf.	3 adh.	4 perf.	6 diff.	2 tub.	8 pur.	14 adhäs.
		1 adh.	1 chr.	2 pur.	4 pur.	4 pur.	5 tub.	4 pur.	9 exs.	10 perforat.
		1 perf.	1 perf. 2	4 tub.	3 chr.		3 ac.	2 exs.		22 tubercul.
		1 fib.								8 chron.
		2 chr.							[3 acut.	3 carc.
									[14 fibrös.	11 exs.
Typhus abdominalis	4	1	2	4	6	6	—	—	—	17
Pancreas: Atrophie	1	—	—	3	—	2	—	—	—	6
» Fettige Degeneration	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—
» Amyloidentartung	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
» Entzündungen	—	—	—	1	—	2	2	1	2	7
Urogenitaltraktus:										
Stauungsniere	20	13	37	64	43	25	21	39	25	322
Nephritis parenchym.	13 14 chr.	9 acut.	21 acut.	25 chr.	41 chr.	34 chr.	47 chr.	23 chr.	22 ac.	128 218 chr.
	11 ac.	8 chr. 18	10 chr.	29 ac. 17	26 ac. 16	24 ac. 26	16 ac. 14	18 ac. 17	16 chr. 7	156 ac.
» interstitielle	3 18 chr.	5 10 chr.	3 17 chr.	21 chr. 3 a. 7	21 chr. 6	12 chr. 6	39 chr. 5	21 chr. 6	25 chr. 3	64 184 chr.
Amyloidentartung	5	9	5	8	3	4	12	5	6	57
Schrumpfniere	37	22	24	30	24	32	40	45	29	280
Wanderniere	1	3	1	1	2	—	—	—	—	8
Amyloidentartung der Nebenniere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Entzündung » »	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Dilatation des Nierenbeckens	5	2	5	1	1	4	5	3	2	28
Pyelitis	2 pur. 2	1 pur. 3	2 pur. 5	3	5	5 pur.	6	4	3	30 5 pur.
Ureteritis	2	1	6	3	2	—	—	—	—	10
Prostatahypertrophie	5	6	4	3	8	4	2	—	3	33
Orchitis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nephrolithiasis	-	—	1	—	—	—	—	—	—	4
Cystitis	2 1 chr.	1 chr. 6	12 3 chr.	8 3 chr.	2 2 pur.	1 cat.	—	—	—	39 6 pur.
	1 pur.		1 pur.		2 chr.	2 pur.				10 chr.
						1 diff. 3				4 cat.
										1 diphth.
Niereninfarkte	1	14 J.	8	—	—	—	—		—	42
Urethritis	-	—	—	—	—	—	—		—	—
Epididymitis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Periorchitis		—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vaginitis	-	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oophoritis	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Salpingitis	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
Endometritis	2	3 chr.	2 chr.	3 chr.	1 bhr.	6 chr.	4 chr.	4 chr.	3 chr.	17 chr.
Metritis	3 1 chr.	—		—	—	1		—	—	5 1 chr.
Parametritis	—	—	—	1	—	2	3	3	1	8
Perimetritis	—	—	—	—	6	—	—	—	—	1 chr.
Sepsis	-	—	—	—	1	—	—	—	—	4
Pyämie	—	—	—	—	—	—	—		—	—
Septicopyämie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Septicämie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Geschwülste	39	32	45	45	32	39	33	45	42	377

Lebenslauf.

Ich Hermann Maass, preussischer Staatsangehörigkeit, bin geboren am 29. September 1880 zu Wiesbaden als Sohn des Kaufmanns Adolf Maass zu Wiesbaden. Nach Besuch der Städt. Vorbereitungsschule, der Oberrealschule und des Realgymnasiums zu Wiesbaden erwarb ich mir Ostern 1898 das Reifezeugnis und bezog W.-S. 1898/1899 die Universität Würzburg, wo ich 2 Semester bei der philosophischen Fakultät immatrikuliert war. September 1899 legte ich die Ergänzungsprüfung in Griechisch und Latein am Gymnasium zu Hersfeld ab. W.-S. 1899/1900 studierte ich in Heidelberg und die beiden folgenden Semester wieder in Würzburg, wo ich Februar 1901 das Physikum mit Note II bestand. Sommer 1901 genügte ich meiner Militärpflicht mit der Waffe beim 9. Inf.-Regt. Wrede in Würzburg und ging dann nach Berlin, wo ich die beiden nächsten Semester verbrachte. Im Herbst 1902 kehrte ich wieder nach Würzburg zurück. Hier blieb ich bis zur Beendigung der ärztlichen Staatsprüfung. Letztere wurde am 17. März 1904 in Würzburg mit Note II beendet. Vorstehende Dissertation habe ich unter Leitung des Herrn Professor Dr. Borst in Würzburg verfasst.

Hermann Maass,
appr. Arzt.

Lebenslauf.

Ich Hermann Maass, preussischer Staatsangehörigkeit, bin geboren am 29. September 1880 zu Wiesbaden als Sohn des Kaufmanns Adolf Maass zu Wiesbaden. Nach Besuch der Städt. Vorbereitungsschule, der Oberrealschule und des Realgymnasiums zu Wiesbaden erwarb ich mir Ostern 1898 das Reifezeugnis und bezog W.-S. 1898/1899 die Universität Würzburg, wo ich 2 Semester bei der philosophischen Fakultät immatrikuliert war. September 1899 legte ich die Ergänzungsprüfung in Griechisch und Latein am Gymnasium zu Hersfeld ab. W.-S. 1899/1900 studierte ich in Heidelberg und die beiden folgenden Semester wieder in Würzburg, wo ich Februar 1901 das Physikum mit Note II bestand. Sommer 1901 genügte ich meiner Militärpflicht mit der Waffe beim 9. Inf.-Regt. Wrede in Würzburg und ging dann nach Berlin, wo ich die beiden nächsten Semester verbrachte. Im Herbst 1902 kehrte ich wieder nach Würzburg zurück. Hier blieb ich bis zur Beendigung der ärztlichen Staatsprüfung. Letztere wurde am 17. März 1904 in Würzburg mit Note II beendet. Vorstehende Dissertation habe ich unter Leitung des Herrn Professor Dr. Borst in Würzburg verfasst.

Hermann Maass,
appr. Arzt.